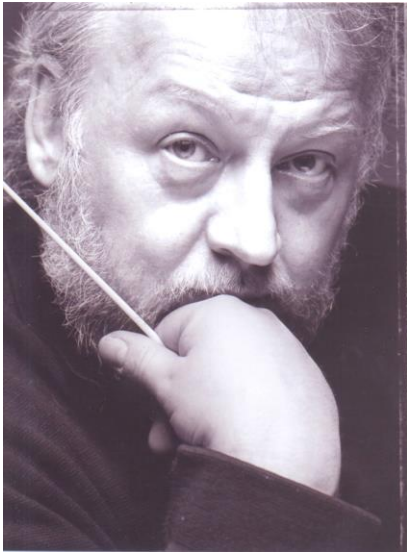




## Heinrich Schiff | Biografie

### Dirigent, Violoncello



Der Dirigent und Cellist Heinrich Schiff konnte auf eine jahrzehntelange Karriere zurückblicken. Nach seinem Cellostudium bei Tobias Kühne und André Navarra debütierte er 1971 in Wien und London. Er war regelmäßig bei allen bedeutenden Orchestern, in den großen Musikzentren und bei den wichtigen Festivals in Europa, den USA und Japan zu Gast.

Im Laufe seiner Karriere spielte Heinrich Schiffs das gesamte wesentliche Cello-Repertoire von Vivaldi bis Zimmermann ein und erhielt dafür mehrere Auszeichnungen. Die Einspielung der Bach Solo-Suiten wurde als Meilenstein der Bach-Interpretation bezeichnet und hat nachfolgende Musikergenerationen maßgeblich beeinflusst. Begeistert aufgenommen wurde die Gesamtaufnahme von Beethovens Werken für Cello und Klavier mit Till Fellner. Die

Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik nahm einen wichtigen Platz ein. So brachte er eine Reihe von Cellokonzerten zur Uraufführung.

Auch der Kammermusik galt Heinrich Schiffs Interesse. Zu seinen Partnern gehörten Leif Ove Andsnes, Martin Helmchen, das Alban Berg Quartett und das Hagen Quartett, sowie im Trio Christian Zacharias und Frank Peter Zimmermann.

Während das Cello zu Beginn seiner Karriere im Mittelpunkt stand, gewann das Dirigieren ab 1985 in seinen musikalischen Aktivitäten zunehmend an Bedeutung. Zuletzt bildete die Arbeit als Dirigent den größten Teil seines Schaffens.

Heinrich Schiff hatte verschiedene Positionen als Chef- oder Gastdirigent bei der Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Northern Sinfonia, Copenhagen Philharmonic Orchestra, Musikkollegium Winterthur, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Bruckner Orchester Linz und dem Wiener KammerOrchester inne. Als Operndirigent leitete er unter anderem die Produktionen der „Zauberflöte“ und des „Fidelio“ am Theater La Monnaie in Brüssel.

Seine Arbeit als Dirigent dokumentieren CD-Einspielungen mit Orchestern wie der Northern Sinfonia, dem Philharmonia Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Das Repertoire dieser Einspielungen reicht von Haydn und Beethoven bis zu Schreker, Krenek und Lutosławski.

Zahlreiche großartige Cellisten entstammen Heinrich Schiffs Schule, verdanken ihm ihre Prägung und eine intensive Begleitung auf ihren künstlerischen Wegen. Heinrich Schiffs Engagement für junge Künstler zeigte sich auch in der Leitung und Zusammenarbeit mit Jugendorchester wie dem SHMF Festivalorchester, Young European Classic und dem Verbier Chamber Orchestra und vielen mehr.

Heinrich Schiff ist am 23. Dezember 2016 in Wien verstorben.